Federnabfall

vorzügliches Dungmittel
noch billig abzugeben bei 2
Reif & Cie, Stuttgart.

Gesangbücher

in schönster Auswahl bei 10 10
Paul Kohler.

Bruchbänder,

bester Konstruktion in allen Formen und Größen, werden auf briefliche Bestellung, der Maßangabe entsprechend, geliefert. Nicht konvenierende Bandagen werden kostenlos umgetauscht. Ein belehrendes Schriftchen über Bruchleiden kann gratis und franko von uns bezogen werden. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz.)"

Einen guterhaltenen
Weißzeugkasten
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Ein noch guterhaltenes
Tafel-Klavier
hat billig zu verkaufen
J. Merz.

Schorndorf.

Wir erlauben uns Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag und Sonntag den 14. und 15. April** stattfindenden
Hochzeits-Feier
im „Kreuz" freundlichst einzuladen.
Jakob Käßer.
Margarethe Rettenmaier.

Schorndorf.
2700 Mark
werden gegen gute Pfandsicherheit auf Georgii aufzunehmen gesucht.
Den 9. April 1888.
Hospitalpfleger **Rommel.**

Ein pünktlicher Zinszähler sucht auf Georgii
270 Mark
auf 1½fache Güterversicherung.
Wer? sagt die Redaktion.

Oberurbach.
Guten
Zwetschgenbranntwein,
per Liter ℳ 1.60 hat zu verkaufen.
2 **E. Huß.**

Waldhausen.
200 Ztr. gutes Heu
hat zu verkaufen
Walkersmüller **Anwärter.**

Grunbach.
Einen Blechherd
mit Bratofen, Bügelloch und Wasserschiff, noch ziemlich neu und gut, aber mir zu klein, verkaufe ich billig Schultheiß **Weegmann.**

Bestellungen auf
Federnabfall
zum Düngen nimmt noch entgegen
August Ehmann.

Einen kräftigen, wohlerzogenen
Jungen
nimmt in die Lehre
2 **H. Knauß,** Schlosser.

Schorndorf.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Der Obstbauverständige, Herr Schultheiß Roll von Amlishagen, wird in dieser Woche in nachstehenden Gemeinden die Obstbaumanlagen besichtigen und dabei über die Behandlung und Pflege der Bäume Belehrung erteilen und zwar am

Montag den 9. ds. Mts. von 9½ Uhr an in Weiler.
Dienstag den 10. ds. Mts. von 9 Uhr an in Winterbach.
Mittwoch den 11. ds. Mts. von 9 Uhr an in Oberberken.
Nachmittags von 2 Uhr an in Adelberg.
Donnerstag den 12. ds. Mts. von 9 Uhr an in Geradstetten.
Freitag den 13. ds. Mts. von 7½ Uhr an in Beutelsbach.
Nachmittags von 3 Uhr an in Aichelberg.
Samstag den 14. ds. Mts. von 7 Uhr an in Schorndorf.

Die Zusammenkunft findet in den betreffenden Gemeinden am Rathause statt.

Die Herren Ortsvorsteher wollen die Ortsangehörigen und insbesondere die Gemeindebaumwarte auf die angegebene Zeit einladen bezw. bestellen.

Der Besichtigung der Gemeindebaumgüter werden die Herren Ortsvorsteher wo möglich auch anwohnen.

Den 9. April 1888. Vereinsvorstand **Baum.** 2

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders
Ernst Müller,
besonders auch für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen herzlichen Dank
Louis Müllers Wte.
mit ihren beiden Töchtern.

Schorndorf.
Am nächsten **Samstag den 14. April,**
von morgens 8 Uhr an,
wird im Hause des Herrn Zinngießer **Veil** eine
Fahrnis-Auktion
gegen bare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt: Manns- und Frauenkleider, Betten und Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 2 Sofa, 3 einfache Kleiderkästen, mehrere Kästle, einige Stühle, mehrere Tische und viel allgemeiner Hausrat.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst
können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten sub **A. 2819** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a M.**

Wein-Empfehlung.
Alte und neue Weine
werden zu billigen Preisen abgegeben und stehen Muster zu Diensten bei
4 **G. Daimler.**

Kranken,
welche an Magen- u. Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Schwindsucht, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Kropf-, Augen-, Ohren- u. Nasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- u. Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht leiden, ist das Schriftchen:
Behandlung u. Heilung
von **Krankheiten**
ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenl. u. frank o zu bez. durch die Verlagshandlung von A. Pfautsch & Cie. in Stuttgart.

Ein Land
im vorderen Siechenfeld verkauft.
Wer? sagt die Redaktion.

Weiler.
Ein Hinterhaus,
bestehend in Stube, Kammer, Küche, Waschküche, Keller und Bühne hat samt Garten zu verkaufen oder auf Georgii zu vermieten
Karl G. Meyer.
4 Raumeter **buchenes Holz** verkauft der Obige.

Ein ordentliches
Mädchen
im Alter von 14—16 Jahren wird gesucht. Näheres bei
Wöhrle zum Hirsch.

Unterberken.
Eine Kalbel
samt Kalb hat zu verkaufen
2 **Johannes Bräuninger.**

Geradstetten.
Eine bereits noch neue, guterhaltene
Schuhmacher-Nähmaschine
und ein starkes gutes **Handwägele** hat zu verkaufen
Immanuel Stengle,
Schuhmacher.

Aecht arabische
Gummi-Kugeln,
altbewährtes Heil- u. Linderungsmittel gegen Husten, Halskatarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen etc. von
W. Eichhorn und Co.
Ludwigsburg
sind in ¹/₁ Schachteln zu 35 ₰,
¹/₂ „ „ 20 „
nur ächt zu haben in Schorndorf bei **Karl Schäfer,** Konditor, vorm. Weitbrecht.

Ächter medic. Tokayer
ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten. In ¹/₁, ¹/₂ und ¹/₄ Originalfl. à ℳ 3, ℳ 1,50 und 75 ₰ bei
Johannes Veil b. Hirsch.

Waiblingen.
Bäckerlehrling-Gesuch.
Einen wohlerzogenen jungen Menschen, welcher die Bäckerei gründlich erlernen kann, nimmt ohne Lehrgeld in die Lehre. 2
Gottlob Rast, Bäcker.

Einen ordentl. Jungen
nimmt sofort in die Lehre
Ernst Funk jr., Küfer.

Einen Burschen
von 17—18 Jahren zu Vieh und Feldarbeit sucht bis Georgii.
2¹ Wer? sagt die Redaktion.

Gratis und franko erhält man durch die Buchhandlung v. G. A. Lindenmaier in Tübingen die Broschüre:
Die Unterleibsbrüche
und ihre Heilung
ein Ratgeber für Bruchleidende.

Fruchtpreise.
Winnenden, 7. April 1888.

		höchst. ℳ	₰	mittl. ℳ	₰	nied. ℳ	₰
Dinkel	Ztr.	7	22	7	18	7	14
Haber	„	7	57	7	43	7	32
Waizen	Sri.	4	10	4	—	3	80
Gerste	„	2	40	2	30	2	25
Roggen	„	2	80	—	—	—	—
Ackerbohnen	„	3	15	3	—	—	—
Welschkorn	„	2	80	2	70	—	—
Erbsen	„	4	—	—	—	—	—
Linsen	„	4	80	—	—	—	—
Wicken	„	3	40	3	—	2	—

	Bester	Mittler.	Geringer
Dinkel	7. 25.	— —	7. 10.
Haber	7. 80.	— —	7. -.

Goldkurs
Frankfurt, den 10. April 1888.

	Geber.	Nehmer.
20 Franken-Stücke	M. 16.14	M. 16.10
„ in ½	16.13	16.09
Engl. Souvereigns	20.32	20.27
Ruß. Imperiales	16.71	16.61
Dukaten	9.53	9.48
Dollars in Gold	4.20	4.16

Goldkurs
der Staatskassen-Verwaltung vom 23. März 1888.

20 Franken-Stücke	M. 16.08

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von L. Rösler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

№ 44. 53. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Samstag, den 14. April 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage: 1600.

Amtliches.

Die im Monat März in Eßlingen abgehaltene Schulaspirantenprüfung haben u. a. nachstehende Schüler (warn in Vorbereitung bei Schull. Kaufmann in Rohrbronn) mit Erfolg erstanden:

Brecht, Wilhelm, v. Schlichten. Gailing, Adolf, v. Heilbronn. Jauß, Johannes, v. Hattenhofen. Keck, Reinhold, v. Ob-Stebningen. Kögle, Johannes, v. Heilbronn. Pfetsch, Johannes, v. Nabern. Weissinger, Johannes, v. Weilheim.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

§ **Schlichten,** 10. April. Gottlieb Auwärter Wirt hier, welcher bei der Wahl eines Ortsvorstehers der hiesigen Gemeinde 39 Stimmen auf sich vereinigt hat, ist von der K. Kreis-Regierung zum Schultheißen ernannt worden.

Württemberg.

C **Stuttgart,** 13. April. Gestern Abend sprach Hofprediger Stöcker von Berlin im Festsaale der Liederhalle, der überfüllt war von Personen beider Geschlechter und aller Stände. Aus der höheren Gesellschaft waren u. a. anwesend: J. K. H. Frau Herzogin Wera und der kgl. preußische Gesandte Graf v. Wesdehlen; die gesamte evangelische Geistlichkeit, die Führer der konservativen Partei und des evangelischen Bundes 2c. Die Fülle war so groß, daß man die Berichterstatter aller hiesiger und auswärtiger Zeitungen auf das Podium placiert hätte. Unter lautloser Stille trat der mit Spannung erwartete Redner auf. Das Thema, das dem Redner gegeben und wie er zugab, von ihm freudig acceptiert worden war, lautete: „die soziale und kirchliche Not der großen Städte." Es wurden zuerst die sozialen Notstände von London und Berlin verglichen, wobei es sich zeigte, daß dieselben im Themsebebel allerdings noch viel bedeutender seien, als in Berlin. Unter Darlegung der sozialen Not in Berlin fährt Redner fort: Die Zuwanderung junger Elemente, die keinen festen Anhaltspunkt haben, ist die erste Ursache des sozialen Elends, da jene gar bald im Strudel und der Verführung der Großstadt sittlich untergehen; die zu frühe Verheiratung, zumeist ohne kirchlichen Segen, mit dem Kindersegen, der Mangel an Nahrung für die Kinder, an Erziehung derselben, an irgendwelchem Familienleben die zweite Ursache, zu der sich der niedrige Lohn gesellt, wodurch die so oft beklagte Unzufriedenheit entsteht. Hieraus entwickelt sich das Verbrechertum, der Bettel, und die soziale Not hat ihren Gipfel erreicht. Ihr folgt die kirchliche; die Eheleute sind nicht getraut, die Kinder nicht getauft, Kirchen werden nicht besucht; es giebt zudem weder Kirchen noch Seelsorger genug in Berlin, um die Hunderttausende zu befriedigen und so entsteht ein Geschlecht, dem nichts im Himmel und auf Erden heilig ist. So müßte also die Grundordnung wieder hergestellt, in der Persönlichkeit der gesunde Geist geweckt, das Familienleben wieder gewonnen und die Gemeinschaft, die freie organische, zum Schutz der einzelnen Persönlichkeit geschaffen, das religiöse Element gepflegt werden. Korporationen müssen gegründet, durch sie kann das Rätsel der sozialen Frage gelöst werden. Weder Staat noch Kirche allein können die Notstände ändern, die nur im Zusammenwirken beider erfolgreich bekämpft werden können. In Berlin thut die Stadtmission mit ihren Missionsleuten viel, die den kleinen Mann aufsuchen, die kirchliche Seelsorge versehen und Hunderttausende zur Kirche zurückführen. Die persönliche Evangelisation mit Bibelstunden, die gepredigte und gedruckte Evangelisation (Verbreitung von Hunderttausenden christlicher Schriften allwöchentlich) und sogar die gesungene Evangelisation (Knaben, die im Chor in Höfen christliche Lieder singen und die Gebräuche alter Zeit wieder aufleben lassen) wirken in Berlin Wunder. Man muß jedes Mittel anwenden, um zum Volke zu gelangen. Aber es ist auch die höchste Zeit dazu — helfet alle ihr Reichen und Großen und mildert den sozialen und kirchlichen Notstand, da er nicht ganz bezwungen werden kann; lasset eure Liebeskraft wirken, denn ohne sie kann nichts erreicht werden! — Lautlos hörte die Menge dem anderhalbstündigen Vortrage zu, nun aber brach ein minutenlanger enthusiastischer Beifall los.

Heidenheim, 11. April. Was man für die so benöteten Ueberschwemmten rasch zusammenbringen kann, wenn der richtige Leiter an der Spitze steht, dafür geben die Gaben der beiden Gemeinden, Mergelstetten und Bolheim, wo Fabrikant P. Zöppritz die Sammlung anregte, Zeugnis. In Mergelstetten kamen durch Hauskollekte von 261 Gebern 1177 ℳ, in Bolheim von 203 Gebern 189 ℳ zusammen, die heute nach Berlin abgingen. Möge dies Beispiel andern Gemeinden zum Vorbild dienen.

Aalen, 11. April. Der Schneefall seit Mitternacht war so bedeutend, daß heute Nachmittag der nach Ellwangen fahrende Zug zwischen Wasseralfingen und Goldshöfe im Schnee stecken blieb. Nach einem Aufenthalt von etwa 10 Minuten war jedoch der Zug wieder flott gemacht.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. April. Die „Köln. Z." will aus verbürgter Quelle wissen, daß schon Kaiser Wilhelm politische Bedenken wegen der Heirat des Battenbergers geäußert und dem Prinzen empfohlen habe, die Heiratspläne nicht weiter zu verfolgen. Der Battenberger habe dem Kaiser Wilhelm das Versprechen auch gegeben und seitdem gehalten. — Die Post will wissen, daß die Absicht einer Verbindung des Prinzen Alexander von Battenberg mit der Prinzessin Viktoria jetzt als aufgegeben zu betrachten sei.

Berlin, 12. April. Der Kaiser hat auch die Nacht auf heute nur mit Unterbrechungen geschlafen; das Allgemeinbefinden läßt zu wünschen übrig.

Altmünsterol, 9. April. (Französische Gastlichkeit.) Gestern nachmittag machten 4 Studenten, 2 aus Freiburg i. B. und 2 aus Würzburg, einen Ausflug nach Belfort. Dort angekommen, gingen sie — nach ihrer Angabe —, in deutscher Sprache sich unterhaltend, eine Straße entlang, als sie plötzlich von zwei ihnen folgenden Gassenjungen dem Publikum als „Preußen" und „Spione" bezeichnet wurden. Im Nu hatte sich ein Haufen Pöbel um sie gesammelt, welcher in einemfort brüllte: „Vive la France! vive Boulanger! à bas la Prusse!" Als sich nun gar Militärpersonen bei dem Tumulte beteiligten und die Studenten schon mit Steinen beworfen und von den Soldaten mit Seitengewehren gestoßen wurden, sprach einer derselben, der französischen Sprache vollständig mächtig, einen zufällig passierenden Offizier an und bat ihn, wenigstens die Soldaten von ihnen fern zu halten. Dieser rief jedoch laut: „A bah, vous êtes des Prussiens, vous n'avez rien à chercher ici!" Diese Worte gaben das Signal zur Mißhandlung; alles stürzte auf die Studenten los, schlug und stieß nach ihnen, so daß der eine eine Wunde und eine faustgroße Beule am Hinterkopf erhielt und alle vollständig mit Schmutz und Straßenkot beworfen wurden. Zwei Polizisten, welche die Studenten beschützen wollten, bekamen auch Prügel und nur mit großer Mühe gelang es den Studenten, sich nach dem Bahnhofe zu flüchten, wo sie schnell in den zur Abfahrt nach Deutschland bereitstehenden Zug sprangen, welcher sie um 5 Uhr nachmittags übel zugerichtet hieher zurückbrachte. (Man weiß in studentischen Kreisen ganz gut, was man bei Ausflügen nach Belfort von dem dortigen heillosen Pöbel zu erwarten hat. Wenn es gleichwohl immer wieder junge Leute giebt, welche dem Kitzel nicht widerstehen können, das Schicksal in Gestalt von Prügeln und rohen Beschimpfungen herauszufordern — habeant sibi!)

Köln, 12. April. Auch die „Köln. Ztg." bestätigt, daß die Kanzlerkrisis infolge der Unterredung des Fürsten Bismarck mit dem Kaiser und der Kaiserin zum Stillstand gekommen und daß eine Verschärfung, jedenfalls für die nächste Zeit, ausgeschlossen sei.

Für die Ueberschwemmten sind bis jetzt bei nachgenannten Sammelstellen eingegangen 98 ℳ 60 ₰, wovon 83 ℳ an Herrn Commerzienrat Ehni in Stuttgart abgeführt worden sind. Herzlichen Dank allen Gebern!

Bei Seifensieder Fischer: Stern bei Honold 30 ₰, Mahle, Schneider 50 ₰, Holz, Schlosser 1 ℳ, Sch. Sch. 3 ℳ, N. N. 1 ℳ.

Bei der Red. des Schorndorf. Volksbl.: Ges.-Verein Harmonie 1 ℳ 60 ₰, Amtsdiener Ziegele 50 ₰, Klingenstein 20 ₰, Weller z. Bären 20 ₰, Ackermann 30 ₰.

Bei Gemeinderat Gabler: P. Kohler 1 ℳ, Kfm. Reihle 3 ℳ, Rob. Junginger 1 ℳ, H. und E. Krämer 10 ℳ, Gottlob Schmid 10 ℳ, Th. Weigle 2 ℳ, L. Schütz 1 ℳ, Bernhard 1 ℳ, Ref. Rommel 3 ℳ, Hauptmann Holland 3 ℳ, Bendheim 1 ℳ, Lessing 2 ℳ, Assist. Kienzle 1 ℳ, Waltz z. Krone 3. ℳ, Jm. Rösler 3 ℳ, C. Arnold sen. 4 ℳ, C. Riegraf 1 ℳ, Präz. Rösler 5 ℳ, Fr. Pfarrer Weegmann 3 ℳ, Fr. Weegmann 1 ℳ, Sekretär Fuchs 2 ℳ, F. Gabler sen. 5 ℳ C. F. Gabler 10 ℳ, Präz. Schall 5 ℳ, OA.-Geometer Schloz 1 ℳ, C. Barth 2 ℳ, Fr. Pfalb 1 ℳ, Witwe Maier 1 ℳ, Gust. Schmid 5 ℳ, Widmer 1 ℳ.

Privat-Telegramm
des „Schorndorfer Anzeigers."

C **Berlin,** 13. April. Bei Sr. Majestät dem Kaiser ist infolge einer eingetretenen Verengerung des Atmungswegs ein Wechsel der Kanüle notwendig geworden. Die neue Kanüle wurde gestern durch Professor v. Bergmann eingelegt. Das Allgemeinbefinden des Kaisers wurde dadurch nicht affiziert, doch verblieb derselbe währeod des Restes des Tages im Bett.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 17. April

werden im Spitalwald Sünchen verkauft: 50 fichtene Baustangen, 90 Hopfenstangen, 230 Reisstangen, 40 Rm. forchene Prügel und Reisprügel.

Zusammenkunft früh 9 Uhr am Tannenwäldle.

Spitalpflege.

Schorndorf.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 16. April werden im Stadtwald Röhrach verkauft: 23 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 53 Rm. gemischte, 3 birkene und 19 Rm. aspene Prügel, 2200 gemischte Wellen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr am Kühstelle-Gatter.

Stadtpflege.

Schorndorf.

Diejenige Holzkäufer,

welche noch für forchenes Reis, forchene Wellen, Streu-Material buchenes Reis, Scheiter und Prügelholz die Beträge schulden, werden **binnen 8 Tagen** an Zahlung ermahnt von der **Stadtpflege.**

Schorndorf.

Stadt und Amtsschaden, Wohnsteuer und Schulgeld-Einzug.

Nachdem die Steuer am 31. März ganz zur Zahlung verfallen ist, und noch sehr viele Schuldner im Rückstand sind, wird am **Dienstag d. 17. April ds. Js.** der letzte Einzug auf dem Rathaus abgehalten von der **Stadtpflege.**

Die Säumigen müßten durch amtliche Hilfe zur Zahlung angehalten werden.

Schorndorf.

2000 Mark

hat bis Georgii d. J. auszuleihen.

Den 7. April 1888.

2₂ **Hospitalpflege.** Rommel.

Der auf nächsten **Montag den 16. ds. Mts.,** morgens 8 Uhr nach Steinenberg ausgeschriebene Verkauf einer Futterschneidmaschine **unterbleibt.**

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Musik-Kranz Schorndorf.

Sonntag den 15. April,

Konzert

im Gasthaus zum „Ochsen", wozu Jedermann freundlich eingeladen ist.

Anfang 4 Uhr,

Entree für Nichtmitglieder 20 Pfg.

Jünglings-Verein.

Sonntag, abends 7½ Uhr, Mitteilungen aus dem Feldzug von 1870. Schluß. **Der Vorstand.**

Schorndorf.

Die Gemeindebehörden

werden nochmals an die alsbaldige Vornahme der Rechnerswahlen erinnert.

Den 12. April 1888. **K. Oberamt.**

2¹ Baun.

Bekanntmachung

der Zentralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins betreffend die Sammlungen für die Ueberschwemmten in Nord- und Ost-Deutschland.

In Folge der außerordentlich schweren Ueberschwemmungen, durch welche verschiedene Gegenden in Nord- und Ost-Deutschland betroffen worden sind, ist auch die Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins in ihrer Verbindung mit dem deutschen vaterländischen Frauenverein veranlaßt, für die Hilfsbedürftigen Beschädigten die Vermittlung von Gaben zu übernehmen. Wir bitten daher, die hiezu bestimmten Beiträge an unser Kassenamt (alter Postplatz Nr. 4) einzusenden und werden dieselben mit etwaigen besonderen Bestimmungen der Geber an die Zentralkasse in Berlin befördern.

Stuttgart, den 6. April 1888.

Köstlin.

Revier Schorndorf.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 21. April, vormittags 9 Uhr,

im „Stern" in Plüderhausen aus dem Staatswald Hochbergwand, Aitenbächle, Vogelbauerebene, Schlirben, Kaltenbronnen, Walkersbacher- und Stecherswand u. s. w. Rm. 5 erlene Prügel, 24 Nadelholz-Scheiter, 18 dto. Prügel, 144 eichen, 94 buchen, 96 sonstiges Laubholz; 1043 Nadelholz-Anbruch.

Revier Hohengehren.

Reisig-Verkauf.

Am Montag den 16. April, nachmittags 3 Uhr,

bei der Kaisereiche aus dem Staatswald Hohenacker und Brennten ca. 40 Lose gehauenes Laubholz und stehende Forchen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen nachmittags 1 Uhr alte Straße am Schorndorfer Feld.

Revier Lorch.

Brennholz-Verkauf.

1) Am Mittwoch den 18. April, mittags 12 Uhr,

in der „Sonne" in Lorch aus dem Staatswald Pfahlbronnerwald, Heidenäckerle, Enderlesholz, Wezler: Rm. 81 buchene, 16 Nadelholz-Scheiter, 137 buchene, 183 Nadelholz-Prügel, 31 eichen und buchen, 65 Nadelholz-Anbruch.

2) Am Freitag den 20. April

aus dem Staatswald Remshalde 1—13, Ziegelwald 1 und 2: Rm. 53 Nadelholz-Scheiter, 1 Nadelholz Spaltholz, 2 eichen, 3 buchen, 3 birken, 87 Nadelholz-Prügel, 406 Anbruchholz.

Verkauf in der Bahnhof-Restauration Waldhausen mittags 12 Uhr.

Fahrnis-Verkauf.

Am Dienstag den 17. April

verkauft die Unterzeichnete gegen Barzahlung

von morgens 8 Uhr an:

Betten, Schreinwerk, 1 doppelter Kleiderkasten und 2 einfache, 1 Küchekasten, 3 Bettladen, 1 Backmulde, 2 Kanape, 2 Tische, Truhen, Küchengeschirr, ziemlich Zinn-, Feld- und Handgeschirr und allerlei Hausrat.

Mittags von 1 Uhr an,

1 Chaise, 1 großer Leiterwagen, 1 Pritschenwägele, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Rollschlitten, 3 Holzschlitten, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenmühle, Strohstuhl, Güllenfaß und Butten, Wicken, Waizen, Welschkorn, Bohnen, 1 Pferd, 3 Kühe, trächtig, 1 Rind, 1 Schwein, 5 Hühner, Pferdegeschirr, Pferdedecken, 1 neue Wagenbläue, ca. 40 Ztr. Heu, 10 Ztr. Kleeheu, ca. 40 Ztr. Stroh, ca. 8 Scheffel Dinkel, 6 Säcke Kartoffel, Fässer: 9 Eimer, 3 Eimer, 2 Führling, 2 kleine Fäßle, 3 Eimer 1887er Wein, 1 Eimer 1885er, 3 Eimer Most, 1 Kelterstande und Feldgeschirr, 1 Partie Bödseiten und Bretter.

Daniel Weidner,
Güterbeförderers Witwe.

Zu Konfirmationsgeschenken

empfiehlt die C. W. Mayer'sche Buchdruckerei

Monogrammpapier und Couverte in Cassetten in Farbendruck u. schwarz.

Am Samstag von 8 Uhr an und am **Sonntag** (nachmittags) sind

die Handarbeiten der Mädchenschule

im Unterrichtslokal (im alten Schulhaus) zur öffentlichen Besichtigung aufgelegt.

Geflügelverein.

Sonntag Mittag 4 Uhr, Versammlung im Anker.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht

Der Ausschuss.

Dilettanten-Konzert

zum Besten der Ueberschwemmten.

Sonntag d. 15. d. M.,

von abends ½8 Uhr an,

findet im Gasthaus zur „Sonne" hier ein

Zither- & Violinkonzert,

ausgeführt von 2 Herren und 2 Fräulein, sämmtl. von hier, zum Besten der Ueberschwemmten statt, wozu freundl. eingeladen wird.

Winterbach.

Nächsten **Sonntag** nachmittags von 3 Uhr an, findet im Gasthaus zur „Krone eine

Rekruten-Versammlung

mit musikalischer Unterhaltung statt. Wozu sämtliche Rekruten des Bezirks freundlichst eingeladen sind.

Grunbach.

Rekruten-Versammlung

Sonntag Mittag bei **Zeyher.**

1859er

treffen sich heute **Samstag** Abend, von 8 Uhr ab, bei **Barth.**

Guten neuen Wein,

6 Hektl. weißen und 6 Hektl. roten,

Corinten-Most

per 20 Liter 3 ℳ empfiehlt

3₂ **J. Fr. Kieß.**

Tapeten

in den **neuesten** und **modernsten** Dessins halte auf Lager und empfehle solche bestens.

Große **Auswahl,** billige Preise.

G. Rometsch, Maler.

Eine Partie vorjähriger **Tapeten** zum Fabrikpreis.

Beutelsbach.

Nächsten **Sonntag** werden in den Räumen des Kaperalamts

Bilder und Rahmen

zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

Bestellungen auf **Bilder und Rahmen** können jederzeit im Gasthaus zum Löwen gemacht werden.

Fritz Häule.
Stuttgart.

2 Wagen Kuhdung

hat zu verkaufen.

Weyhgandt, Schuhmacher.

Tricottaillen, Schürzen,

empfiehlt in neuer großer Auswahl

Karl Kraiss.

Schönen Kopfsalat

empfiehlt **Wilhelm Mächtlen,**

2¹ Handelsgärtner.

Schönes Tafelobst

empfiehlt **Eugen Heess,**

Urbanstraße.

Weiler.

4—500 Liter guten

Apfelmost

hat zu verkaufen

Karl G. Meyer.

Metzelsuppe

Samstag und Sonntag bei ausgezeichnetem **Bier** und feinem **Wein** wozu freundlichst einladet

Römer zur Schwane.

Zwei gebrauchte wieder gut hergerichtete

Futterschneidmaschinen

hat unter Garantie zu 30 ℳ pro Stück zu verkaufen

Fr. Schöbel,

Landwirtschaftl. Maschinenwerkstätte.

Schönste Auswahl in

Spazierstöcken,

auch sehr feine

Olivenstöcke

empfiehlt billigst

Dreher **Lenz,** Vorstadt. 6

Fenstergallerierahmen, Vorhangstangen, Rosetten, Spiegel, Goldleisten

in schwarz und braun, passende **Konfirmationsgeschenke** empfiehlt billigst

G. Hutt, Schreiner.

Zum Einrahmen von

Bildern

empfiehlt sich **der Obige.**

Heilanstalt Stetten i. R.

Ein lediger, christlich gesinnter

junger Mann

mit guten Zeugnissen, wo möglich Schneider von Profession, wird als

Wärter gesucht.

Zu vermieten auf Jakobi:

eine Wohnung

mit 4 oder 5 Zimmer, Küche, Bühnenraum und Keller.

L. Schmid im Rößle.

Für Augenleidende

gibt es kein besseres Mittel, als das seit 1825 weltberühmte, amtlich geprüfte und ärztlich empfohlene **Cölnische Wasser** von Joh. Chr. Forchtenberger in Heilbronn, zugleich feinstes Toilettemittel. Flacons à 35, 60 ₰ und ℳ 1. Alleinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bauer.

Unterurbach.

Gütergips

ist fortwährend zu haben bei

2¹ Müller **Schuppert.**

Allweiler's Pumpen.

Saug- und Druckpumpen für Brunnen jeder Tiefe, verwendbar für Maschienenbetrieb, Hof- und Gartenpumpen und -Spritzen, Küferpumpen, sowie auch für Essig, Säure und Petroleum. Leistungsfähigkeit von 20—280 Liter pr. Minute.

Diese Pumpen zeichnen sich aus durch Dauerhaftigkeit, **leichte Handhabung,** einfache Konstruktion und hauptsächlich durch Billigkeit gegenüber andern Pumpen.

Alleinverkauf für Schorndorf und angrenzende Oberämter bei

Theophil Veil z. Br.

mech. Werkstätte & Schlosserei.

Eine Pumpe kann im Betrieb bei mir gesehen werden.

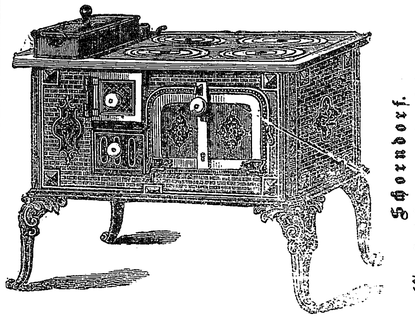
Helfet den Ueberschwemmten.

Das namenlose Elend, welches die Bewohner an der Elbe, Oder und Weichsel durch furchtbare Ueberschwemmungen betroffen, läßt sich kaum mehr mit Worten schildern. Ueberall Verwüstung, Jammer, Verluste an Menschen und Vieh, Haus und Hof, eine Vernichtung durch die Elemente, die immer noch kein Ende zu nehmen scheint und bereits Hunderttausende um Hab und Gut gebracht hat.

Hier gilt es, von nah und fern beizusteuern. Der wohlhabende Bürger und Bauer in geschierter Gegend bedenke, daß selbst reichliche Gaben wie Tropfen im Meer verschwinden, daß viel, sehr viel gespendet werden muß, um nur die allerdringendsten Bedürfnisse befriedigen zu können. Der Dank, selbst von ähnlichem Unheil verschont geblieben zu sein, möge durch umfassende Beisteuer allerorten in den verschonten Landesgebieten opferwilligen Ausdruck finden. Aber nur, wenn auch die minder Bemittelten mit ihren Scherflein beitragen, wenn die große Masse des Volkes zu geben bereit ist, Kinder aus ihrem Sparhafen, Dienstboten und Arbeiter von ihrem Lohn, durch kleine Beiträge nach ihren Kräften bereit sind, das Elend zu lindern, nur wenn das ganze Volk für die Unglücklichen in den Ueberschwemmungsgebieten eine offene Hand hat, läßt sich hoffen, daß der Notstand in einer absehbaren Zeit überwunden werden wird, der Tausende und Tausende an den Bettelstab gebracht hat. Jeder, der zu geben bereit ist, denke daran, daß sich unter den Unglücklichen viele seinesgleichen befinden, die plötzlich alles verloren haben und nun in verzweiflungsvoller Lage der Unterstützung harren.

Im Sinne vieler Mitbürger wenden wir uns an die Einwohner von Stadt und Land mit der herzlichsten Bitte um Beiträge zur Linderung der Not unserer norddeutschen Brüder, zu deren Entgegenahme wir uns anerbieten.

Oberamtsarzt **Gaupp.**
Kameralverwalter **Rayhrer.**
G. J. Beil b. d. Kirche.
Carl Hahn, Kaufmann.
Christ. Breuninger.
Louis Reinert.
Oeffinger beim Forsthaus.



Schorndorf.

Gußeiserne Kochherde,

praktisch und dauerhaft,

in verschiedener Größe empfiehlt

Christian Bauerle. 5¹

Die Württembergische Sparkasse in Stuttgart

leiht gegen **reichliche unterpfändliche Sicherheit** stets Gelder — in der Regel nicht in Beträgen unter ℳ 1000. — zu 4 Prozent aus.

Gut situierte Gemeinden erhalten zu diesem Zinsfuß Anlehen auf einfachen Schuldschein.

Schönes Heu

verkauft in beliebigen Quantitäten

Bäcker **Fritz.**

Einen Herd samt Wasserschiff und ein Bernerwägele

hat zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Schorndorf.

Am nächsten **Dienstag d. 17. April** wird Frau Oberförster Vischer im Hause des Herrn Karl Arnold in der Urbanstraße, von morgens 8 Uhr an, gegen bare Zahlung eine

Fahrnis-Auktion

wegen Abzugs, abhalten, wobei vorkommt:

1 Bett, Schreinwerk, als: 1 Tisch, 1 Altvaterlesessel, 6 schöne Rohrsessel und Stühle, 2 Nachttische, 1 Kleiderkasten, 1 Küchekasten, Küchengeschirr und allgemeiner Hausrat.

Wichtig für Hausfrauen.

Die holländische

Kaffee-Brennerei

H. Disque & Cie., Mannheim

empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee"

wegen ihrer **Güte** und **Billigkeit** so berühmten, nach Dr. v. **Liebig's** Vorschrift **gebrannten, hochfeinen** Qualitäts-Kaffee's:

f. Westindisch pr. Pfd. ℳ 1.40
f. Menado „ „ „ 1.60
extra f. Mocca „ „ „ 1.80.
f. Bourbon „ „ „ 2.—

Durch **vorzügliche** neue **Brennmethode kräftiges feines Aroma.**

Große Ersparnis.

Nur ächt in Packeten mit Schutzmarke „Elephant" versehen von 1, ½ und ¼ Pfd.

Niederlage in **Schorndorf** bei **Herm. Moser u. C. Bickles We.**

Faurndau bei Göppingen.

Der Unterzeichnete sucht eine

tüchtige Bauernmagd

zu sofortigem Eintritt bei hohem Lohn.

2¹ **Johs. Wagner,** Bauer.

Lorch.

2 tüchtige Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung. Auch wird ein **kräftiger Junge** unentgeltlich in die Lehre genommen bei

2¹ **W. Lämmer,** Schneider.

E. junger Mensch,

welcher die **Bäckerei** erlernen will, findet eine Lehrstelle bei 1

Friedrich Kübler, Bäcker.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

In einer gut renommierten Brot- und Feinbäckerei kann sogleich oder bis 1. Mai ein **kräftiger Bursche** in die Lehre treten.

Näheres durch die Redaktion.

Einen Burschen

von 17—18 Jahren zu Vieh und Feldarbeit sucht bis Georgii.

2¹ Wer? sagt die Redaktion.

Müller-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, in der Kundenmüllerei gut erfahrener, kräftiger Mensch, findet sofort dauernde Beschäftigung bei **Gebr. Häcker** zur Remsmühle in Endersbach.

Grunbach.

Nächsten **Montag** mittags 12 Uhr, verkaufe ich von meiner so überaus beliebten Rasse, schöne starke

Milchschweine.

Johann Späth.

Liederkranz Schorndorf.

Conzert
zum Besten der Ueberschwemmten in Norddeutschland,

unter gefl. Mitwirkung weiterer hiesiger musikalischer Kräfte.
Samstag den 14. April, abends 8 Uhr
im Kronensaale.

Hiezu ist Jedermann freundlich eingeladen. Eintritt nach Belieben, jedoch nicht unter 40 Pfg. à Person.

PROGRAMM.

1. **Wenn sich der Geist auf Andachtsschwingen,** Chor von **Kalliwoda.**
2. **Das Grab auf der Heide,** Sopran-Solo von **Heiser.**
3. **Die Sonne ruht,** Chor von **Abt.**
4. **Ouvertüre zur Oper Titus,** für Violine und Klavier von **Mozart.**
5. **Weiss ich Dich in meiner Nähe,** Duett f. Sopran u. Bariton von **Abt.**
6. **Wohlauf noch getrunken,** Solo f. Tenor von **Schuhmann.**
7. **Wo die Woge braust,** Chor von **Eckert.**
8. **Warnung vor dem Rhein,** Sopran-Solo von **Stark.**
9. **Zwei Lieder ohne Worte,** für Klavier und Violine von **Mendelsohn.**
10. **Der Jäger,** Duett für Sopran und Bariton von **Kücken.**
11. **Des Glockenthürmers Töchterlein,** Sopran-Solo von **Löwe.**
12. **Vom Glorienlicht umflossen,** Chor von **Kreutzer.**
13. a) **Soldatenbraut,** Tenor-Solo von **Schuhmann.**
    b) **Du siehst mich an und kennst mich nicht,** Tenor-Solo von **Kurschmann.**
14. **Im schönsten Wiesengrunde,** von **Schmid.**

Regenmäntel, Jacquets, Mantelets und Jacken
in schöner Auswahl empfiehlt 2
Anna Kohler.

Günstig für Konfirmationsgeschenke Aussteuern etc.
Verschiedene **vorteilhafte** Posten
Taschentücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher,
gebleichte Leinwand doppelt und einfach breit von 50 ₰ pr. m an.
„ **Halbleinen** „ „ „ „ 35 „ „ „ „
„ **Baumwolltücher** „ „ „ „ 20 „ „ „ „
sowie **Reste** von **Bett- & Schürzenzeuge, Blauleinen, Packtücher** 2c. in der
Leinwandhalle 75, Hauptstätterstraße, **Stuttgart.**

Einem geehrten Publikum zur gefl. Beachtung, daß
Rauscher's
illustrierte Gallerie
auf dem Steigerplatz hier aufgestellt und täglich von **nachmittags 3 Uhr** an geöffnet ist.

Dieselbe enthält:
Die Aussicht vom Berge Rigi Culm in der Schweiz. Eine Polarlandschaft, naturgetreue Darstellung des nördlichen Eismeeres. Total-Uebersicht von New-York und Brooklyn nach der neuesten Aufnahme. Die Katastrophe von Zug in der Schweiz 7. Juli 1887. Der Brand der komischen Oper in Paris 25. Mai 1887. Das Erdbeben von Nizza 23. Febr. 1887. Der Untergang einer italienischen Expedition im Engpaß von Dogali durch die Abessinier 25. Januar 1887. Die Arbeiterunruhen in Lüttich. Die Leichenausstellung Sr. M. des Kaisers Wilhelm. Die Enthüllungsfeier des Niederwald-Denkmals. Extra-Tableau: Der Niagarafall in Amerika.

Eintrittspreis: **Erwachsene 20 Pfg.,**
Kinder 10 Pfg.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Adolf Rauscher.

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons.
Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie.**
Stuttgart.
Zu haben bei Herrn **Chr. Bauer,** Frau **C. Bickle,** Wwe., **G. Schäfer, Joh. Veil** beim Hirsch, **Carl Veil** Schorndorf; Herren **Adolf Finkh, C. F. Kleppe, Fr. Layer,** Großheppach; Herrn **W. G. Fischer,** Grunbach; Herrn **J. Fritz,** Hebsack; Herrn **J. Daiber, J. Fritz,** Lorch; Herrn **Jakob Bronn,** Oberurbach. **C. Rapp,** Beutelsbach.

Beutelsbach.
Dreiblättrigen & ewigen Kleesamen,
von Seide gereinigt,
seeländer Leinsaat, Hanfsaat, Wicken, Grassamen, virginischen Pferdezahnmais
empfiehlt in best-keimfähiger Ware **billigst** 3
Julius Lohss.

Das größte Glück auf Erden ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkranke, Blutarme, Bleich- und Schwindsüchtige behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrankheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten **Theodor Konetzky in Stein bei Säckingen.** Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nudel- oder kürbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstrationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Berufsstörung. **Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.** Die meisten Kranken, welche solche Mixtur versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.
Sonntag den 15. April.
Morgens 9½ Uhr Hr. Pred. Grotz.
Abends 7½ Uhr Hr. Pred. Funck.
Mittw. Abend 7½ Uhr H. Pred. Funck.

Rekrutensträuße,
Konfirmantensträußchen, Brautkränze
in Wachs und Myrthen,
Brautjungferkränze, Perlkränze, Sargkränze und Totenbouquet
empfiehlt in schönster Auswahl
Frau **Lenz,** Blumengeschäft
3 Vorstadt.

Gesucht.
600 bis 1100 Mark werden gegen genügende Sicherheit aufzunehmen gesucht. Zins pünktlich.
3¹ Wer? sagt die Redaktion.

Oberurbach.
Zu vermieten bis Jakobi:
1 schönes, größer oder kleineres
Logis.
3¹ Wer? sagt die Redaktion.

Die gelesenste Gartenzeitschrift ist **der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau.** — wöchentlich eine reich illustrierte Nummer, Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Probenum. vers. grat. u. frank. die Kgl. Hofbuchdruckerei **Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.**

Auszüge aus dem
Familienregister
sind vorrätig in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Unterberken.
Eine Kalbel
samt Kalb hat zu verkaufen
2¹ **Johannes Bränninger.**

Verändert niemals!
Kein Geheimmittel
sondern ein von Aerzten bei Salzfluss, Flechten, alten Schäden, Quetsch-, Schnitt- & Brandwunden, Wundsein bei Kindern, Aufliegen durch langes Krankenlager, wunden Füssen, Schweissfüssen, Frostbeulen, rauhen & aufgesprungenen Händen etc. vielfach empfohlenes u. seit Jahren erprobtes Heilmittel ist Dr. G. Heiner's antiseptische
Wundsalbe
in Dosen à 50 ₰, ℳ 1, ℳ 2, ℳ 3, ℳ 5 in d. Apothek.; wo nicht, geg. Einsdg. des Betrages von d. Chem. Fabrik Esslingen.
Dr. G. Heiner in Esslingen a. N.
Sollte in keinem Haushalt fehlen!

Back-Tag.
Brügel.

Gottesdienste:
Evangelische Kirche:
Am S. Mis. Dom. (15. April) 1888.
Vorm. 9½ Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Vikar Würz.
Nachm. 2½ Uhr Predigt
Herr Diac.-Verw. Pfahler.
Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Dienstag, den 17. April 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage: 1600.

Amtliches.

Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs haben Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 14. April d. Js. die bei der Regierung für den Jagstkreis erledigte Kollegienratsstelle dem Oberamtmann Baun in Schorndorf gnädigst übertragen.

Im Vollmachtsnamen Sr. Majestät des Königs haben Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 7. April den Unteroffizier Baun vom 2. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 29 zum Portepeefähnrich gnädigst befördert.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.

* **Schorndorf,** 14 April. Auf Freitag Abend hatte Herr Stadtschultheiß Friz in das Gasthaus zur Krone eine Versammlung einberufen, um über die Art und Weise einer „Künkelinsfeier" zu beraten. In Anbetracht dessen, daß in hiesiger Stadt kein geeignetes großes Lokal vorhanden ist, in welchem bei winterlicher Witterung eine derartige Feier abgehalten werden konnte, wurde der Vorschlag, den Festtag in den Spätsommer vorzurücken und mit der Sedansfeier zu vereinigen, gutgeheißen und angenommen. — Das Festprogramm wäre: Vormittags: Kirchgang, nachmittags: Kinderfest und abends: Bankett. Es wurde ein engerer Ausschuß gewählt, welcher aus der Mitte der Bürgerschaft ein 15 Glieder starkes Comite ernennen sollen, in diesen Ausschuß wurden gewählt: Dekan Finckh, Stadtschultheiß Friz, Oberamtmann, Reg.-Rat Baun, Fabrikannt Ferd. Gabler und Fabrikant Burk.

* **Schorndorf,** 15. April. Gestern Abend hielt der Liederkranz im Kronensaale ein Konzert zu Gunsten der Ueberschwemmten ab, bei welchem 105 Mark als Reinertrag eingieng.

** **Schorndorf,** 15. April. Gestern Nachmittag ¼4 Uhr fiel der Klöppel der großen Glocke, während des Läutens zu einem Leichenbegängnis mit solcher Wucht auf den Boden, daß er denselben durchschlug und beinahe die zwei auf dem nächsten Boden befindlichen Mädchen des Meßners, welche das Läuten besorgten, getroffen hätte. Das Läuten mußte mit der zweiten Glocke fortgesetzt werden.

Württemberg.

In **Stuttgart** wurden zwei gefährliche Taschendiebe festgenommen, ein Däne und ein Holländer. In einem Juwelierladen hatte einer der Verbrecher eine kostbare Kette in seine Tasche verschwinden lassen, während der andere nach längerem Feilschen eine Kleinigkeit einkaufte. Der Juwelier merkte aber den Abgang sofort und wußte die Diebe in die Hände der Polizei zu treiben, welche sie festnahm. Ebendaselbst fiel der 3jährige Knabe des Schreiners Fahrion vier Stock hoch herab ohne besonders gefährliche Verletzungen davon getragen zu haben.

Stuttgart, 11. April. Gestern Abend wurde in einem Weinberghäuschen nahe der Doggenburg ein etwa 30 Jahre alter Mann in sitzender Stellung tot aufgefunden und neben ihm eine starke Blutlache. Wie es scheint, hat sich der Verlebte vor seinem Eindringen in das Häuschen die Pulsader mit einem Messer oder anderen scharfen Instrument durchschnitten und dasselbe dann weggeworfen, da es in seiner nächsten Nähe sich nicht vorfand. Nach verschiedenen Tätowierungen am Arme zu schließen ist der Aufgefundene ein Bäcker mit dem Namen W. B. Bis jetzt ist es nicht gelungen, die Identität seiner Person festzustellen.

Stuttgart, 14. April. Ihre Königlichen Majestäten empfingen, wie man uns aus Florenz schreibt, am Donnerstag den Besuch Ihrer Königlichen Hoheit der Herzogin von Madrid und ihrer Tochter, der Prinzessin Blanca von Kastilien, welche bei Ihren Majestäten das Frühstück einnahmen. Am gleichen Tage fand bei Ihrer Majestät der Königin ein Konzert unter Leitung des Professors Chiostri statt, in dem neben einem Streichquartett, die auch in Stuttgart bekannte Sängerin Frln v. Brunn sich hören ließ. Seine Majestät der König wohnte dem Konzert gleichfalls an, zu welchem Ihre Maj. die Königin von Serbien sowie der Präfekt Gadda, der Sindaco Marchese Torrigiani mit Gemahlinnen, Fürst und Fürstin Corsini, Fürst Woronzoff u. a. geladen waren. St.-Anz.

Stuttgart, 14. April. Vorgestern Abend um 6 Uhr ist ein 2½ Jahre alter Knabe in der Seidenstraße aus einem Fenster im III. Stock in den Winkel hinuntergefallen und wurde am Kopf derart verletzt, daß er gestern früh gestorben ist. Das Kindsmädchen, welches die Aufsicht über den Knaben hatte, war während dieser Zeit mit Waschen in der Küche beschäftigt.

— Als Ort des Kaiserdenkmals findet der Hohenstaufen einen weiteren Konkurrenten. Die „Lauph. Ztg" schwärmt für ein Kaiserdenkmal auf dem „Bussen", als dem höchsten Punkte in Oberschwaben, dem auch eine Ehre gebühre. Das Blatt meint aber: „Wir schwärmen wahrscheinlich vergebens."

r **Welzheim,** 16. April. In der Nacht vom 14./15. d. Mts. wurde hier ein frecher Diebstahl verübt. Es wurde nemlich in der Oberamtskanzlei eingebrochen und aus der Sportelkasse über 300 ℳ gestohlen. Die Diebe stiegen durchs Fenster ein und wurden, nachdem sie die Kasse erbrochen und geleert, durch die Hilferufe des Revisions-Assistenten, der die Diebe bemerkt hatte, verjagt. Die sofort angestellten Recherchen sind bis dahin ohne Erfolg geblieben. Kleidungsstücke mit schriftlichen Sachen wurden von den Dieben zurückgelassen und ist anzunehmen, daß solche die Fahndung der Diebe erleichtern.

‖ **Gmünd,** 14. April. Freunde klassischer Kirchenmusik machen wir darauf aufmerksam, daß am kommenden Mittwoch den 18. April, abends ½7 Uhr in der evang. Stadtkirche zu Gmünd durch den dortigen Kirchenchor das Oratorium von J. Haydn „Die Schöpfung" zur Aufführung kommen wird. Die Soli werden übernehmen: Frl. Irion, Konzertsängerin aus Karlsruhe, Frl. Heintzeler aus Stetten, Herr Professor Diezel aus Zürich und Herr Stadtpfarrer Pezold aus Friedrichshafen. Die Zeit der Aufführung ist so bemessen, daß der letzte Zug (9⁴ n.) noch bequem benützt werden kann.

Gmünd, 12. April. Die Verteilung bezw. Anweisung der jedem Invaliden von 1870—71 testamentarisch von Kaiser Wilhelm zugewiesenen Mk. 30 hat bereits begonnen. Als Beweis für die große Anzahl der Bedachten führt ein Berliner Korrespondent die Thatsache an, daß die bezügliche Zuschrift, welche ein Briefträger des Hauptpostamts erhalten hat, die Nummer 2995 trägt. Da sich auch hier einige Invaliden aus dem deutsch französischen Kriege finden werden, dürfte die obgenannte testam. Bestimmung in beteiligten Kreisen mit Freuden aufgenommen werden.

Heidenheim, 12. April. In Söhnstetten holte gestern abend ein Knecht in einem Heuschuppen Futter. Dabei bemerkte er in dem Heu eine Höhle und vor derselben herausgeworfenes Futter. Als er näher trat, sah er einen haarigen Körper. Er glaubte nichts anders, als daß ein Bär oder ein Wolf sich in derselben versteckt halte, weshalb er forteilte, um noch einige Männer herbeizuholen. Die stupften mit Gabeln in das Loch, allein es regte sich nichts. Bald jedoch wurden menschliche Laute vernehmbar, als die Stiche stärker geführt wurden. Man zog den Menschen, der sich als gefährlicher Stromer entpuppte, heraus; in der Höhlung fanden sich Einbruchswerkzeuge, eine volle Schnapsflasche und eine Anzahl Cigarren, die er kurz vorher einem Wirte gestohlen hatte. Heute früh lieferte man ihn ans hiesige Amtsgerichtsgefängnis ein. Man hat es in dem Betreffenden mit einem schon mehrfach bestraften Menschen zu thun.

Murrhardt, 13. April. Heute Vormittag wollte ein im Armenhause hier lebender, über 70 Jahre alter Mann namens Wieland mit dem 10-Uhrzug wegfahren. Trotz Warnung versuchte er in den schon in Bewegung befindlichen Zug einzusteigen, kam aber dabei so unglücklich unter die Räder, daß ihm beide Beine unterhalb der Kniee abgedrückt wurden. Während der vorgenommenen Amputation verschied er.

Eßlingen, 12. April. Bis jetzt sind für die Ueberschwemmten hier ca. 3000 Mark gesammelt und an die betreffenden Komites für den außerordentlichen Notstand abgesandt worden. — Die Sammlungen für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal traten dadurch vorübergehend in den Hintergrund, werden jedoch — wenn hier die größte Not gemildert, sofort wieder aufgenommen. — Für die städtischerseits zu letzterem Zwecke verwilligten 200 ℳ soll die im kommenden Jahre zu erstellende zweite Neckarbrücke über den Kanal beim Schelztthor mit entsprechendem ornamentalen Schmuck versehen und für ewige Zeiten als „Kaiserbrücke" getauft werden, ein Vorschlag, der allseitig Zustimmung findet.

Tübingen, 12. April. In der letzten Zeit grassierten unter der hiesigen Kinderwelt die Masern. Nachdem die Krankheit hier nachgelassen, verbreitete sie sich auf die umliegenden Dörfer. In dem benachbarten Hagelloch mußte die Schule geschlossen werden, weil 130 Kinder teils an den Masern, teils an Lungenentzündung erkrankt sind.

Münsingen, 11. April. Seit Jahrzehnten war die Bevölkerung auf unserer Alb nicht so schlimm daran wie in diesem Winter. Nicht allein große Mengen Futter müssen weither bezogen werden, um den Viehstand erhalten zu können, auch Brotfrüchte müssen aufgekauft werden, selbst von größeren Grundbesitzern. Auch der Saathaber muß von vielen gekauft werden. Da wir heute wieder massenhaft Schnee haben, und noch kein Frühlingswetter Hoffnung auf baldigen Graswuchs bringt, kann die Futternot noch 1½ Monate dauern.